



Freiheit auf dem weiten Meer: Bei der Formationsfahrt der Friedensflotte Mirno More 2018 fuhren vier von 105 Schiffen unter Nürnberger Flagge. Die Kinder und Jugendlichen genießen das Gemeinschaftsgefühl an Bord und die Herausforderungen auf dem Wasser.  
Alle Fotos: Friedensflotte Mirno More Nürnberg



Wer mit dem Boot unterwegs ist, muss auch etwas essen. Die Jugendlichen bereiten ihr Essen an Bord vor.

## Segeltörn schweiß zusammen

Kinder und Jugendliche aus Nürnberg an Bord bei der Friedensflotte 2018

Bei der Friedensflotte Mirno More 2018 waren auch wieder Kinder und Jugendliche aus Nürnberg mit an Bord. Vier Schiffe mit insgesamt 28 Mädchen und Jungen fuhren unter Nürnberger Flagge vor Kroatiens Küste mit.

Die Friedensflotte Mirno More feiert heuer ein kleines Jubiläum: Seit 25 Jahren gibt es den großen Segeltörn für Kinder und Jugendliche. 1994 stachen die ersten Boote in See. „Mittlerweile ist es das größte sozialpädagogische Segelprojekt für benachteiligte Kinder und Jugendliche in Europa“, sagt Ilka Soldner, Vorsitzende des Nürnberger Vereins Mirno More.

Die Mädchen und Jungen „unterschiedlichster Herkunft und Religionsangehörigkeit treffen sich eine Woche im September, um bei einer Segelwoche Hass und Vorurteile über Bord zu

werfen“, so Soldner. Sie trainierten Toleranz und friedliche Konfliktlösung und lernen, Freundschaften über ethnische und soziale Grenzen hinweg zu schließen.

Die Friedensflotte 2018 bestand aus insgesamt 105 Schiffen mit 700 Kindern und Jugendlichen aus 24 Ländern. Sie waren inklusive Friedensfest und Formationsfahrt wieder rund um die Marina Kastela unterwegs.

Die Nürnberger Friedensflotte besteht seit 2009. Im vergangenen September waren wieder Jugendliche des offenen Kinder- und Jugendtreffs „Freiraum“ des Kreisjugendwerks der Awo in der Südstadt mit dabei. Neu an Bord war eine Crew von der Merianschule (Förderzentrum mit Schwerpunkt geistige Entwicklung) und vom Club 402 (Awo-Flüchtlingskompetenzzentrum). Zur Vorbereitung gab es unter anderem ein Schnup-

persegeln auf dem Dutzendteich mit Trainern des Yachtclubs. Eine Crew steuerte das Partnerschiff des Kosovo-Projekts der Arbeiterwohlfahrt mit Jugendlichen aus dem Kosovo.

Ohne Unterstützung könnten die Kinder und Jugendlichen nicht in See stechen. Die Finanzierung der Nürnberger Flotte haben 2018 die Stadt, der Rotary Club Nürnberg-Kaisersburg über die Stadtteilpatenschaft Steinbühl, die Ernst Braun Mineralöle GmbH sowie die „Kuhmuhne“ (Charity Dienstag) und private Spender/-innen übernommen. fra

① Wer die Friedensflotte unterstützen will, der Verein ist gemeinnützig: Friedensflotte Mirno More e.V., Spendenkonto VR Bank Nürnberg, IBAN: DE82 7606 0618 0000 0206 05, BIC: GENO DE F1 N02



Das ist einfach nur cool: Nach einem langen Tag auf See genießt die junge Crew den Sonnenuntergang vor der Küste Kroatiens. Chillen mit leichtem Wellengang.



Alle Handgriffe auf dem Schiff müssen sitzen. Dazu gehört auch, einmal das Steuer in den Händen gehabt zu haben.



Volle Fahrt voraus. Auf der Stonica 2 ist die Crew vom Club 402 aus dem Flüchtlingskompetenzzentrum der Awo unterwegs.



An der Küste entlang schippern, dann vor Anker gehen: So lässt es sich aushalten. Die vier Schiffe unter Nürnberger Flagge sind fest vertäut.